BILDUNG 2030

KITA

FINANZIERUNG +115%

Anteil der Landesfinanzierung
2013 **31%**
2023 **35%**

2014: 431 MILLIONEN EURO
2021: 816 MILLIONEN EURO
2024: 928 MILLIONEN EURO

PERSONAL

+25% **Krippe**
2012: 1 zu 6,6*
2021: 1 zu 5,3*

+17% **Kindergarten**
2012: 1 zu 13,7*
2021: 1 zu 11,7*

+5% **Hort**
2019: 1 zu 15,6*
2021: 1 zu 14,9*

*Kinder pro Fachkraft

QUALITÄT

SEIT 2016
Kita-Sozialarbeit in ca. 300 Kitas

SEIT 2018
mehr Zeit für **Vor- und Nachbereitung**

SEIT 2023
festgeschriebener **Bildungs- und Erziehungsauftrag**

PERSONAL AN SCHULEN

GRUNDSCHULE

SEIT 2017
Absenkung der Pflichtstunden für Grundschullehrer:innen

SEIT 2019
Entgeltgruppe 13 für alle Lehrkräfte an Grundschulen

ALLE SCHULEN

SEIT 2014
rund **4.000** **zusätzliche Lehrerstellen**

SEIT 2019
Verbeamtung

OBERSCHULE

SEIT 2016
Entgeltgruppe 13 für alle Lehrkräfte an Oberschulen

SEIT 2017
Schulsozialarbeit für jede Oberschule
Fachleiter:innen an allen Oberschulen

SEIT 2018
Praxisberater:innen an jeder Oberschule

TEAMS

SEIT 2014
Verdopplung der Mittel für **Ganztagsangebote**

SEIT 2017
Landesprogramm **Schulsozialarbeit**

AUSSTATTUNG VON SCHULEN

SCHULBAU

SEIT 2016
hohes Neubewilligungsvolumen von rund 100 Mio Euro pro Jahr

SEIT 2018
Stadtbudgets für mehr kommunalen Spielraum

DIGITALISIERUNG

SEIT 2019
rund **350 Mio Euro** investiert

SEIT 2022
Endgeräte für alle Lehrkräfte

SEIT 2023
Mittel für technischen **Support**

SCHUL-INHALTE

SCHULE FÜR ALLE

SEIT 2016
mehr **Durchlässigkeit** im Schulsystem mit neuer **Bildungsempfehlung**

SEIT 2017
mehr pädagogische Freiheit, z.B. jahrgangsübergreifender Unterricht

SEIT 2017
inklusivere Beschulung, Kooperationsverbünde

SEIT 2020
Längeres gemeinsames Lernen mit Gemeinschaftsschule und Oberschule+

STUNDENTAFEL

SEIT 2017
Schulgesetz ermöglicht **Abweichen von Stundentafel**

SEIT 2018
Stundentafelreform für Grundschule, Oberschule und Gymnasium

BERUFS- UND WEITERBILDUNG

HOCHSCHULEN

SEIT 2023
Hochschulgesetz mit **neuen Personalkategorien**

800 neue **Dauerstellen**

AB 2024
Modellstudiengänge Lehramt

AB 2025
Duale Hochschule Sachsen

BERUFSBILDUNG

SEIT 2021
dauerhaftes **Berufsschulnetz**

SEIT 2023
Landesprogramm **Berufliche Bildung**

WEITERBILDUNG

SEIT 2014
Verdoppelung der **Zuschüsse**

SEIT 2023
neues **Weiterbildungsgesetz**

BILDUNG NACHHOLEN

Alphabetisierungskurse an der VHS

Fortführung der **Produktionsschulen**

SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG
BERNHARD-VON-LINDENAU-PLATZ 1
01067 DRESDEN

0351 493 5700
KONTAKT@SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE
WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE
FACEBOOK.COM/SPDFRAKTIONSACHSEN
TWITTER.COM/SPDSAXLT
INSTAGRAM.COM/SPDSAXLT

Fotos: JenkoAtaman, Sunny Studio, drubig-photo, Gilbert Gulben, Drucksachen: 7/10575, 7/4900, 7/4901, 7/6150, 7/6151, 7/5795, 7/522, 7/3000.

SCHULE DER ZUKUNFT.

Es ist Zeit, neue Wege zu gehen.

SPDSAXLT.DE/**GUTE-BILDUNG**
Eine Information der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

SPD FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

FÜR EINE SCHULE DER ZUKUNFT

Bildung entscheidet unsere Zukunft. Die jedes einzelnen Menschen und die unserer Gesellschaft. Bildung eröffnet Chancen, ermöglicht Wege und erweitert Perspektiven. Sie trägt dazu bei, dass Menschen selbstbestimmt und zufrieden leben. Und sie ist der Motor für gesellschaftlichen Fortschritt. Gute Bildung ist in Sachsen zuhause. Doch viele Menschen spüren, dass sich an unseren Schulen grundlegend etwas ändern muss. Die Welt, in der unsere Kinder leben werden, unterscheidet sich deutlich von jener, in der wir aufgewachsen sind. Unsere Schulen haben die Aufgabe, Kinder und Jugendliche für dieses Leben gut zu rüsten.

UNSERE BILDUNGSPOLITISCHEN GRUNDSÄTZE:

GUTE BILDUNG SOLL JEDEM MENSCHEN OFFENSTEHEN.

Sie darf weder vom Geldbeutel noch von der Herkunft abhängig sein. Allein die persönlichen Fähigkeiten, Neigungen und Interessen setzen ihr Grenzen. **Deshalb setzen wir uns dafür ein,** dass Bildung grundsätzlich kosten- und barrierefrei ist.

GUTE BILDUNG BRAUCHT GUTES PERSONAL.

Wer andere beim Lernen begleitet, braucht nicht nur selbst viel Wissen und Können, sondern auch Zeit und Kraft. **Deshalb setzen wir uns dafür ein,** dass in unseren Bildungseinrichtungen ausreichend Personal mit guter Ausbildung verlässlich tätig sein kann.

GUTE BILDUNG SOLL ÜBERALL VERFÜGBAR SEIN.

Besonders für Kinder und Jugendliche sind kurze Wege zu den Bildungseinrichtungen wichtig. Doch auch Erwachsene profitieren von einem flächendeckenden Bildungsangebot. **Deshalb setzen wir uns dafür ein,** dass es genügend Kitaplätze, ein dichtes Schulnetz, eine stabile Hochschullandschaft und bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gibt.

GUTE BILDUNG SOLL DAS LEBEN BESSER MACHEN.

Gute Bildung darf nicht nur einem Zweck dienen. **Wir setzen uns dafür ein,** dass Bildung den Menschen praktischen Nutzen bringt: Für eine berufliche Tätigkeit genauso wie für ein erfülltes Familienleben, für gelingende soziale Beziehungen, für sportliches, geistiges und künstlerisches Erleben.

SABINE FRIEDEL

bildungspolitische Sprecherin

„Es ist Zeit, neue Wege zu gehen. Unsere Schulen sollen Lernfreude vermitteln, Persönlichkeiten bilden, Selbstständigkeit, Teamarbeit und kritisches Denken fördern und viele praktische Erfahrungen ermöglichen."

VIELFALT NUTZEN – BINNENDIFFERENZIERTER UNTERRICHT

Im deutschen Schulsystem ist wenig Platz für Vielfalt und Individualität. Das ist die Ursache vieler Probleme. Schüler:innen haben unterschiedliche Stärken und Schwächen, ihr Lerntempo ist verschieden. Deshalb ist **Binnendifferenzierung** das A und O jeder guten Bildung. Und so steht es eigentlich auch seit 30 Jahren in unserem Schulgesetz: Jeder hat das Recht auf eine seinen Fähigkeiten und **Neigungen entsprechende Bildung**. Das heißt, die Lernziele müssen zu den Voraussetzungen und Bedürfnissen der einzelnen Schüler:innen passen. Hier birgt die **Digitalisierung** eine riesige Chance, dieses Versprechen endlich mit Leben zu füllen und mit Lernapps, flipped classroom und kollaborativen Tools neue Wege zu gehen.

VERSTEHEN STATT AUSWENDIG LERNEN

Die **Stofffülle in den Lehrplänen muss drastisch reduziert werden**. Sie führt dazu, dass Schüler:innen oft nur auswendig lernen, aber den Stoff nicht verstehen, weil es eben einfach zu viel ist („Bulimie-Lernen"). Stattdessen nötig: **Grundwissen und Grundverständnis sparsam definieren**. Das muss dafür aber sitzen, auch ohne Hilfsmittel. Lernen findet anhand praktischer Problemstellungen statt, die sich an den Interessen der Schüler:innen orientieren. **So werden nachhaltig Kompetenzen gebildet und die Lernfreude gefördert.**

EFFIZIENTERES SCHULSYSTEM FÜR WOHNORTNAHE SCHULEN

Hat man die Binnendifferenzierung erst einmal zum Leitprinzip in der Schule gemacht, dann braucht es keine äußere Differenzierung mehr. **Im Klartext: Man braucht keine unterschiedlichen Schularten.**
Das gemeinsame Lernen von der ersten Klasse an bis zum jeweils gewünschten Abschluss ist nicht nur besser für Schüler:innen und Eltern. Es ist auch viel „effizienter" für den Staat. Dann muss man nicht mehr zwei Schulnetze parallel betreiben – Oberschule und Gymnasium – sondern kann an jedem Schulstandort beides unter einem Dach anbieten. Damit werden das **Schulnetz dichter** und die **Wege werden kürzer**.
In der Primarstufe sorgt jahrgangsübergreifender Unterricht für ausreichend große Klassen auch im ländlichen Raum. Man kann wieder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule. Das fördert die Selbständigkeit, ist gesund und hilft der Umwelt.

FÜRS LEBEN LERNEN, NICHT FÜR DIE SCHULE

Die Schule muss sich stärker an der Lebenswirklichkeit junger Menschen und an praktischen Bedürfnissen ausrichten.
Schüler:innen sollen in die Lage versetzt werden, gut und erfolgreich die Lebensbereiche

- Wirtschaft und **Arbeitswelt**,
- soziale und persönliche **Beziehungen**,
- **Gesundheit** und **Wohlbefinden**,
- Kultur, Sport, Freizeit und **gesellschaftliches Engagement** zu gestalten.

Sie sollen ein gutes und zufriedenes Leben eigenverantwortlich und in sozialer Gemeinschaft führen können. Deshalb braucht es eine breite (nicht tiefe) Bildung. Und das heißt: Mehr Fächerverbindung, mehr Projekte, mehr praktisches Lernen. Und fachliche Vertiefung soll dort stattfinden, wo Schüler:innen ihre Talente, Interessen und Stärken haben.